

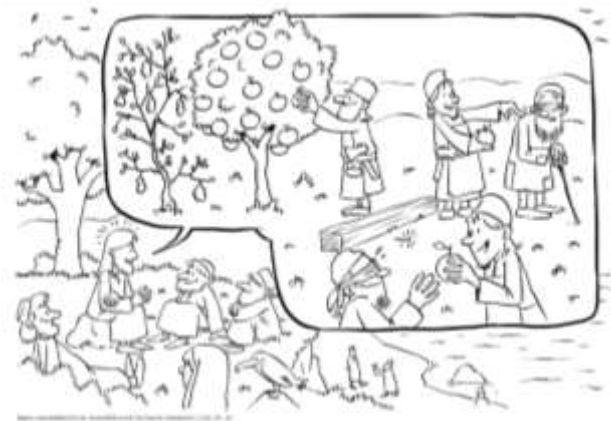


Fröhlich lasst uns Gott lobsingeln. (GL 865)

Zum Evangelium Lk 6, 39-45

8. Sonntag im Jk/Faschingsonntag – 27. Februar 2022

In diesen Tagen ist es Brauch und Sitte,
auch wenn es heißt: Abstand bitte!,
denn es tut der Seele gut,
hebt das Gemüt und so manchen Faschingshut:
zu schmausen, zu lachen und Späße zu machen.
Versammelt in Räumen –
oder, wie wäre es auch auf Bäumen?
Nein, besser wäre da am Feld –
wie es Lukas uns erzählt!
Dort hört man Jesus sagen:
Du sollst deinen Nächsten nicht anklagen.
Stets wichtig ist zu beachten,
dass wir mit unserer Freude, unserem Lachen,
keinem anderen Schaden machen.
Kleine Splitter, große Balken,
da lässt man schnell Unrecht walten.
Gute Früchte für schlechte Worte,
erntet man nicht bei Jesus,
sondern an einem anderen Orte.
Jesus bringt viele Vergleiche heute,



damit es verstehen – alle Leute.
Und sagt am Ende, Mensch bedenke:
Gott ist's, der unsere Wege lenke!
Und nach seinem Plan, fange man gleich an:
Die Nächsten zu lieben, Feinde nicht zu hassen
und sich von guten Worten führen zu lassen.
Dann strahlen die Augen, die Ohren sind offen,
das Herz ist voll und es tut jeder Mund –
Gottes Liebe kund!
Und das manchmal auch ganz kunterbunt. 😊



Barbara Kriechbaum

Pastoralreferentin

Pfarrten St. Elisabeth und Straßgang

barbara.kriechbaum@graz-seckau.at

Einen schönen und gesegneten Sonntag!